

INFORMATIONS- BLATT FÜR NOTFÄLLE



STADT
FÜRSTENAU

DIE GEMEINDE FÜRSTENAU MÖCHTE SIE MIT DIESEM FLYER ÜBER VERSCHIEDENE VORSORGEMASSNAHMEN UND NOTFALLSZENARIEN INFORMIEREN.

Bitte lesen Sie das Informationsblatt durch. Wir legen Ihnen zudem nahe, die Handlungsempfehlungen wie zum Beispiel das Anlegen eines Notvorrates für Ihre persönliche Verpflegung in Notlagen umzusetzen.

1. Alarmierungen / Informationen im Notfall

1.1 Wichtige Telefonnummern

- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 144 Ambulanz
- 145 Tox Info Suisse
- 1414 Rega

1.2 Allgemeiner Alarm

Alarmierung der Bevölkerung bei drohender Gefahr mit einem Sirenenton; **Regelmässig auf- und absteigend. Dauer 1 Minute, innert 5 Minuten 1x wiederholt.**

Verhaltensmassnahme

- Radio hören
- Anweisungen der Behörden befolgen
- Nachbarn informieren

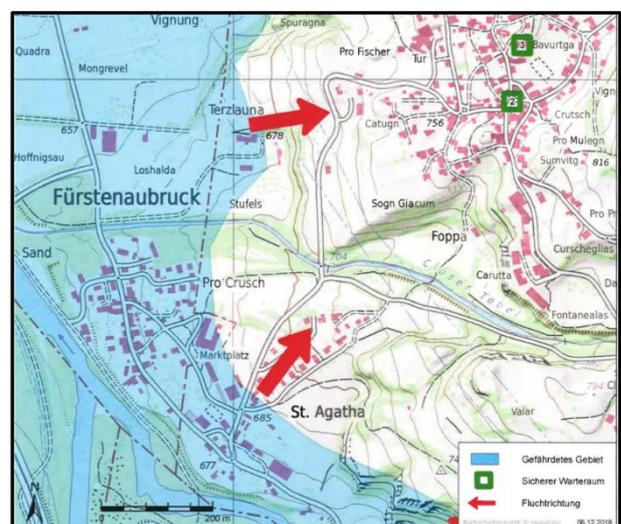
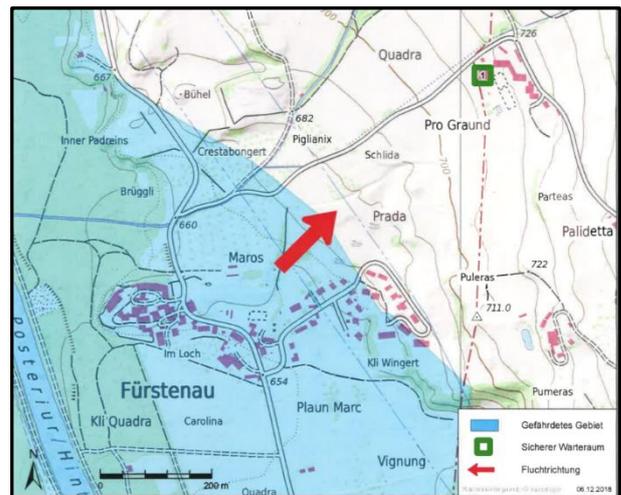
1.3 Wasseralarm



Der Wasseralarm besteht aus **zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden**. Ertönt der Wasseralarm, so muss sich die Bevölkerung zu den sicheren Warteräumen begeben.

Die Warteräume befinden sich:

1. Schulheim Scharans
2. Dorfplatz Scharans
3. Turnhalle Scharans



2. Vorsorgeplanung

Gestützt auf Art. 18 der Verordnung zum Bevölkerungsschutzgesetz ist die Gemeinde gehalten ein Notfallkonzept zu erstellen, in dem die Vorgehensweise zur Bewältigung von Gefahren in besonderen und ausserordentlichen Lagen, die auf dem Gemeindegebiet auftreten können, festgehalten ist.

2.1 Information der Bevölkerung durch den Gemeindeführungsstab

Für die Kommunikation während einer Netzabschaltung hat der Gemeindeführungsstab folgende Massnahmen ergriffen:

- Periodischer Aushang der aktuellsten Informationen an den Infostellen der Gemeinde.

Die wichtigsten Informationen und Vorsorgeempfehlungen sind in der Broschüre «NOTFALLPLAN» des Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) unter

www.alert.swiss/de/vorsorge/notfallplan.html

oder auch im ALERTSWISS-App zu finden.



Mit der Alertswiss-App können Sie Ihren individuellen Notfallplan auch mobil ganz einfach Schritt für Schritt erstellen.

Wir empfehlen Ihnen die Aufforderungen zu befolgen und einen Notvorrat anzulegen.

NOTFALLPLAN
Sind Sie sicher?

ALERTSWISS

NOTFALLPLAN - SCHRITT 3
VORBEREITUNGEN FÜR DEN AUFENTHALT ZU HAUSE

VORRÄTE
Haben Sie genügend Vorräte zu Hause, um mehrere Tage ohne fremde Hilfe auszukommen?

Kreuzen Sie Ihre Bedürfnisse in der folgenden Liste an. Ergänzen Sie die Liste nach Ihrem persönlichen Bedarf mit weiteren Lebensmitteln und anderen wichtigen Dingen.

Stellen Sie sicher, dass Sie alles auf der Liste immer auf Vorrat lagern.

TIPPS
- Ihr Notvorrat sollte den persönlichen Bedürfnissen und Gewohnheiten entsprechen
- Lebensmittel in den «küchenaltig» integrieren, d. h. regelmässig konsumieren und wieder ersetzen
- Auch sofort konsumierbare Produkte gehören in den Vorrat (ohne kochen gessensbar)
- Alle Lebensmittel – und auch Medikamente – kühl, trocken und lichtgeschützt aufbewahren
- Auf Haltbarkeit achten

GETRÄNKE
 9 Liter Wasser pro Person für (3–4 Tage)
 weitere Getränke

LEBENSMITTEL
(für rund 1 Woche)
 Reis oder Teigwaren
 Öl oder Fett
 Konserven, z. B. Gemüse,
 Früchte oder Pilze
 Mehl, Trockenhefe
 Dauerwürste, Trockenfleisch
 Fertiggerichte, z. B. Rosti
 Fertigsuppen
 Hartkäse, Schmelzkäse
 Bouillon, Salz, Pfeffer
 Kaffee, Kakao, Tee
 Müesli, Dörrfrüchte, Nüsse
 Hülsenfrüchte
 Zwieback oder Knäckebrot
 Schokolade
 UHT-Milch, Kondensmilch
 Zucker, Konfitüren, Honig
 Spezialnahrung (bei Nahrungsmittelunverträglichkeit)
 Futter für Haustiere

UND AUSSERDEM ...
 Batteriebetriebenes Radio, das DAB+ und UKW empfangen kann (Alle in der Schweiz zum Verkauf zugelassenen DAB+ Radios können UKW empfangen).
 (Kurbel-)Taschenlampe.
 Ersatzbatterien
 Kerzen, Streichhölzer und/oder Feuerzeug
 Gaskocher, Rechaud
 etwas Bargeld

NOTFALLPLAN - SCHRITT 7
VORBEREITUNGEN FÜR EINE EVAKUIERUNG

NOTGEPÄCK
Was müssen Sie unbedingt mitnehmen, wenn Sie Ihr Zuhause schnell verlassen müssen? Haben Sie diese Dinge innert einer halben Stunde gepackt?

Kreuzen Sie in der folgenden Liste an, was Sie an Notgepäck benötigen und ergänzen Sie die Liste nach Ihrem persönlichen Bedarf mit weiterem Notgepäck.

WENN ES SCHNELL GEHEN MUSS ...
 Handy mit Akku
 Pass und/oder ID
 Persönliche Medikamente
 Portemonnaie (Bargeld, Kreditkarten)
 Verpflegung und Getränke für einen Tag

WENN SIE LÄNGER ZEIT HABEN FÜR DIE EVAKUIERUNG ...
 Batteriebetriebenes UKW-Radio
 Ersatzwäsche
 Familienbuch
 Grundbuchauszüge
 Kleinere Wertsachen
 Notfallapotheke
 Renten-, Pensions- und Einkommensbescheinigungen
 Sparhefte und Wertpapiere
 Strapazierfähige, wetterfeste und warme Kleider und Schuhe
 Taschenlampe
 Testament(e)
 Toilettenartikel und Frottee-wäsche
 Versicherungspolizen mit Listen von Mobilien, Wertgegenständen, Sammlungen
 Verträge
 Wenn Kinder dabei sind: Spielsachen

TIPPS
- Legen Sie ein Dokumentendossier mit den wichtigsten persönlichen Dokumenten an.
- Überlegen Sie sich, wie Sie das Notgepäck möglichst praktisch mitführen können (Koffer, Rucksack etc.)

2.2 Notfalltreffpunkt

Fallen die Telekommunikationsnetze aufgrund eines Ausfalls/Unterbruchs der Energieversorgung gänzlich aus, wird die Kommunikation der Bevölkerung für Notfälle wie folgt ermöglicht.

Im Gemeindesaal der Stadt Fürstenu (beim Schulahaus) wird ein Notfalltreffpunkt eingerichtet, von welchem Notrufe mittels Polycom-Funkgeräten abgesetzt werden können.



2.3 Eigenversorgungsfähigkeit

Lebensmittel und andere Verbrauchsgüter werden täglich über ein gut funktionierendes Verteilsystem transportiert. Fällt dieses Transportsystem aufgrund blockierter Strassen oder aus anderen Gründen aus, kann es rasch zu Lebensmittelengpässen kommen.

Man geht heute davon aus, dass ein Versorgungsunterbruch zwar nicht Monate, aber doch mehrere Tage andauern könnte. Deshalb empfiehlt die wirtschaftliche Landesversorgung (WL), ein Vorrat für rund eine Woche zu halten.

Da bei einem Stromunterbruch auch Bankomaten betroffen sind und elektronische Zahlungsmittel wie Debit- und Kreditkarten oder die Bezahlung via Smartphone ausfallen können, empfiehlt die WL minimale Bargeldreserve in kleinen Banknoten.

2.4 Nachbarschaftshilfe

Dass NachbarInnen sich gegenseitig helfen, ist Vor-aussetzung für ein gutes Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Gerade in Krisensituationen ist die Nachbarschaftshilfe ein wichtiger Faktor, um sich gegenseitig und hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Manchmal trauen sich Menschen jedoch nicht, um Hilfe zu fragen. Auf der anderen Seite wollen sich hilfsbereite Menschen nicht aufdrängen. Sprechen Sie deshalb mögliche Szenarien im Kreis Ihrer Nachbarn frühzeitig an und klären Sie, wie gegenseitige Hilfe und Unterstützung auch an hilfsbedürftige Menschen in Ihrem Umfeld geleistet werden kann.

Wenn Sie in Krisensituationen Unregelmässigkeiten wie z.B. Rauchentwicklung, Unfälle, chaotische Menschenansammlungen oder Kriminalität beobachten, dann bitten wir um deren Meldung an die entsprechenden Organe, bei Ausfall der Kommunikation an den Notfalltreffpunkt (siehe Punkt 2.2).

3. Strommangellage

Bei einer Strommangellage sind mehrstündige Netzabschaltungen möglich. Fast alle Versorgungsinfrastrukturen wie Telekommunikation (Mobilnetz, Festnetz, Internet etc.), Verkehr und Logistik, Treibstoffversorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Finanzwesen, Produktion, etc. können regional davon betroffen sein.

3.1 Vorsorgeplanung

Die Vorsorgeplanung Strommangellage in einer Gemeinde umfasst zwei wesentliche Aufgabefelder: Die Eigenversorgung der Einwohner*inne sowie die Sicherstellung der Notversorgung durch die Gemeinde. Vorsorge und Bewältigung stellen damit eine Gemeinschaftsaufgabe dar.

In der Vorsorgeplanung gilt der Grundsatz für die Bevölkerung und die Gemeinde, dass im Ereignisfall nichts ersetzt werden kann, was nicht vorsorglich bereits beschafft wurde.

Bei einer Strommangellage werden vier Phasen unterschieden:

Phase	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4
Beschreibung	Sparappelle	Einschränkungen und Verbote nicht zwingend benötigter Geräte	Kontingentierung	Netzabschaltungen
Entscheidung	Delegierter der Wirtschaftlichen Landesversorgung	Bundesrat	OSTRAL*	OSTRAL*
Betroffen	Alle Verbraucher	Verbot z.B. für den Betrieb von Leuchtreklamen, Lifte, Schaufensterbeleuchtungen etc.	Grossverbraucher	Alle Verbraucher (Ausnahme. Kritische Infrastrukturen)

*OSTRAL: Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen

3.2 Vorsorgeplanung für die Strommangellage

Gemäss Art. 7 des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz des Kantons Graubünden sind durch die Gemeinden Planungen und Vorbereitungen zur Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen zu treffen.

Die Gemeinde Fürstenau hat verschiedene Vorsorgeplanungen erstellt, so dass insbesondere die Trinkwasserversorgung (inkl. Löschwasserversorgung) auch mit Notstromaggregaten garantiert werden.

4. Energieeinsparungen im Haushalt:

Im Haushalt bewirken kleine Energieeinsparungen Grosses. Mit ein paar einfachen Tipps können Ressourcen und Geld gespart werden.

1. Heizung runterdrehen

Die Raumtemperatur sollte nie mehr als 20° C betragen.

2. Kochen mit Deckel

Beim Kochen verdampft ein Grossteil der Energie. Setzen Sie immer einen Deckel auf den Topf, der die Energie zurückhält.

3. Lichter löschen

Brennendes Licht in einem leeren Raum verpufft unnötig Energie. Schalten Sie es aus, wenn Sie den Raum verlassen.

4. Geräte richtig abschalten

Computer, TV-Geräte und Kaffeemaschinen verbrauchen auch im Stand-by- und Schlafmodus Energie. Schalten Sie diese Geräte daher immer ganz aus.

5. Duschen statt baden

Sparen Sie viel Warmwasser, indem Sie nur kurz und nicht zu heiss duschen. Eine Wassertemperatur von 37° C ist für den Körper und fürs Energiesparen ideal.

Weitere Spartipps finden Sie unter:

www.nicht-verschwenden.ch/de/spartipps-privathaushalte/

Stadt Fürstenua

Domleschgerstrasse 56

7414 Fürstenua

Tel. 081 651 14 88

stadt@fuerstenua.ch

